

mittendrin: **Trrrrr – die Schule ist aus, juhui! - ?**

Um die Mittagszeit schlendern mein Mann und ich durch eine südfranzösische Kleinstadt. Viele Leute sind unterwegs. Sie kommen vom Markt mit vollen Einkaufstaschen, andere streben zielsicher eine Bäckerei an. Etliche Autos zwängen sich durch die engen Gassen.

Drei sichtlich gut bewaffnete Polizisten in kugelsicheren Westen radeln an uns vorbei und steigen wenige Meter vor uns ab, stellen sich aufs Trottoir. Wir gehen langsamer, erst recht, als eine zweite Patrouille hundert Meter weiter vorne Position bezieht. Was ist da los? Beunruhigt schauen wir uns um, sind aber die einzigen, alle anderen Leute gehen achtlos weiter.

Trrrrr klingelt jetzt eine Schulglocke, und wir sehen, dass die Mauer, der wir entlang gehen, einen Schulhof eingrenzt. Die Polizisten stehen genau gegenüber dem vergitterten Eisentor. Hinter diesem Tor stehen einige Erwachsene und immer mehr Kinder in einer Kolonne.

Stauend beobachte ich, wie sich die Kinder vom «Torsteher» mit Handschlag verabschieden, dieser das Tor öffnet und immer bloss ein Kind aufs mal hinauslässt, direkt in die Arme eines Erwachsenen, der es abholt. Ein Kind muss wieder hinten anstehen – vermutlich ist seine «Abholperson» noch nicht da.

Nach einer Weile gehen wir auf die Polizisten zu und fragen, weshalb sie hier stünden, ob es speziell gefährlich sei, ob wir «etwas» verpasst hätten, denn in den Ferien hören wir nicht alleweil die Nachrichten.

Nein, das sei – leider – Routine. Es sei eine katholische Privatschule – man wisse nie.

Dieses Erlebnis macht mich sehr nachdenklich und betroffen. Wie anders ist es noch (!) bei uns: Offene Pausenplätze und Schulhäuser, die Kinder kommen und gehen selbständig (Elterntaxi mal ausgenommen), in den Pausen rennen sie wild herum ohne Zäune. Ein paar Tage später lese ich in den News vom schrecklichen Amoklauf an einer Schule in Graz.

In mir steigt die Erinnerung auf an den Tag des Zuger Attentats im Kantonsrat: Wir hatten nachmittags Teamsitzung. Als alle am Tisch sassen, stand der Schulleiter auf und schloss die Schulhaustür und die Lehrerzimmertür von innen ab, schweigend. Seither haben die Türen zu den Lehrerzimmern ein Schnapps Schloss, aber Haustüren und Schulzimmertüren sind unverschlossen.

Sind wir zu gutgläubig?

Wie haben wir es mit Gottesdiensten?

Das frage ich mich bange.

Müssen wir misstrauisch sein und Freiheiten aufgeben?

Beten, bitten wir, dass uns diese Freiheiten und die Unbeschwertheit erhalten bleiben!